

# Mitte Magazin

Ausgabe 49 / Oktober 2022



Grüßwort  
Kolumne



Demokratie leben –  
Vielfalt vernetzt



Müllsammelaktionen  
Zusammen frühstücken!



Nachhaltig leben und  
einkaufen in Laatzten



Briefmarken sammeln  
in unserer Zeit



FairTrade-Stadt  
Laatzten



Termine & Angebote  
im Stadthaus Laatzten

## Liebe Leserinnen und Leser,

derzeit erleben wir einen Zeitenwandel in ökologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht, dessen Dauer und Intensität sich noch nicht abschätzen lässt. Der Sommer hat uns allen gezeigt, dass mit dem Klimawandel echte Probleme entstehen, deren Lösungen wir gemeinsam angehen müssen. Doch was kann jede und jeder selbst dazu beitragen, damit wir unsere Umwelt schützen, Müll vermeiden und dabei unsere Lebensqualität für uns und die nachfolgenden Generationen aufrechterhalten können? Wie wollen und können wir selbst nachhaltig leben? Und was können und sollten wir tun unter dem Eindruck der bevorstehenden Herausforderungen der Herbst- und Winterzeit?

Wenn viele Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und Einzelhändler existenzielle Sorgen plagen, mögen Gedanken an Umweltschutz in den Hintergrund treten – doch genau das ist meiner Meinung nach der verkehrte

Weg! Wohlbefinden und Zufriedenheit hängen stark davon ab, wie sehr sich Menschen in ihrem Umfeld einbringen und für sich und andere sorgen. Viele Projekte und Initiativen in und um Laatzen verdeutlichen, wie mit gemeinschaftlichem Engagement viel bewirkt werden kann. Wir zeigen Ihnen auf den kommenden Seiten Beispiele aus dem Mitmachgarten, eine Müllsammelaktion rund um das Leine-Center, warum Laatzen FairTrade-Stadt ist, sowie jede Menge Projekte und Initiativen, die sich am Nachhaltigkeitstag im Park der Sinne präsentierten. Darüber hinaus wird in einem Bericht der Briefmarkensammlerverein in Laatzen vorgestellt, der erstaunlich viele junge Menschen mit seinen Themen begeistert.

In diesen Zeiten Sorge ich zusammen mit Verwaltung und Politik dafür, dass wir die bestmöglichen Lösungen für verschiedene Szenarien einer Energiekrise in Laatzen entwickeln und dadurch die Einschränkungen für alle so gering wie möglich halten.



Bitte unterstützen Sie uns dabei, und lassen Sie sich nicht von extremen Sichtweisen oder absichtlich falschen Darstellungen ängstigen. Halten Sie als Gesellschaft in Ihren Nachbarschaften zusammen, helfen Sie sich gegenseitig und informieren Sie sich nach Möglichkeit über unsere städtischen Medien. Lassen Sie uns gemeinsam auf eine weiterhin lebenswerte Zukunft hinarbeiten. Bleiben Sie bitte gesund!

*Ihr Bürgermeister Kai Eggert*

## Kolumne

Liebe Laatzenerrinnen und Laatzenerr, was krabbelt im Garten, hat sechs Beine und ist ein nützlicher Helfer der Natur? Vielleicht schon Ihre nächste Mahlzeit! Insekten bevölkern seit über 480 Millionen Jahren und mit mehr als einer Million Arten unsere Erde. Obwohl Würmer und Insektenlarven sehr nützliche Tiere sind, denke ich selber eher weniger an die fleißigen Arbeitstiere der Trinkwasserreinigung, den Bestäubungstrupp der Pflanzen oder die Abfallbeseitigung im Wald. Noch weniger denke ich allerdings an eine nährreiche Mahlzeit und doch haben nun Grillen, Mehlwürmer und Wanderheuschrecken den Weg auf meinen Teller gefunden. Ich gebe zu, es war quasi ein Impulskauf, nachdem meine Kolleginnen und ich etwas darüber scherzten.

In Asien werden Insekten vor allem als leckerer kleiner Pausensnack gegessen. Für den kleinen Imbiss zwischendurch pochte mein Herz vor Aufregung deutlich höher.

Wieso findet eigentlich meine Hand blind den Weg in die Chipstüte (okay, das stimmt so nicht, ab und zu nimmt sie auch den Umweg über die Schokolade), aber jeder Zentimeter zur Grille muss erzwungen werden?

Ich gebe zu, dass wir es uns am Anfang etwas leichter gemacht haben. Aufgetischt wurde eine geschmackvolle, über dem Feuer leicht erhitzte und von einer Karamellschicht ummantelte Grille, die mit einer edlen interkontinentalen Gewürzkomposition von orientalischem Zimt und einer klassischen Zuckernote der heimischen Zuckerrübe verfeinert wurde. Es brauchte ewig Zeit, sich zu überwinden und von jetzt auf gleich kann man nicht schnell genug die kleine, nicht mal einen Zentimeter große Grille kauen und runterschlucken. Aber war es wirklich so schlimm? Nein, überhaupt nicht. Das Insekt an sich schmeckt nussig und durch die Gewürze wirkt es fast schon vertraut. In allen Gesichtern setzte Erleichterung ein und man war sich



einig, dass man die auch mal abends mit auf den Tisch stellen könnte. Vielleicht wären die kleinen Insekten auch für Sie ein Snack oder Topping auf dem nächsten Salat?

Doch ganz ohne Service-Tipp möchte ich Sie hier nicht verlassen. Wenn Sie einmal richtig Kohldampf haben, greifen Sie lieber zu den großen, sättigenden Wanderheuschrecken. Wenn Sie Glück haben, legen Sie auch einen kleinen Speicher wie die Eichhörnchen an und finden noch ein, zwei Stunden später ein leckeres Stück Flügel in den Wangentaschen.

In diesem Sinne – Mahlzeit!

*Steffen Koch*

## Vielfalt vernetzt

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Neben dem Mitmachgarten am Park der Sinne entsteht seit Anfang September eine sogenannte „Soziale Skulptur“. Im Rahmen des Projektes „Vielfalt vernetzt was Menschen verbindet!“ sollen Laatzener Schülerinnen und Schüler „Lindenholzköpfe“ gestalten, die an unsichtbaren Fäden aufgehängt werden.

Die menschlichen Eigenschaften und ethischen Werte werden in Form von z. B. Bildern oder Symbolen dargestellt. Durch sie werden die Charakterköpfe netzartig miteinander verbunden.

So entsteht ein schwebendes Netzwerk aus individuellen Charakterköpfen und Werten als Symbol dafür, dass alle Menschen viel mehr verbindet als trennt.

Zum Auftakt des Projektes haben Grundschülerinnen und Grundschüler aus Ingeln-Oesselse am 2. September den ersten Teil der „Sozialen Skulptur“ mit ihren Charakterköpfen aufgebaut. Vor Ort waren Susanne Martin vom Trägerverein Schreberjugend Niedersachsen e.V. sowie die Künstlerin Dr. Marion Pusch vom Verein Point of Smile, die das Projekt konzipiert hat und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Grund- und weiterführenden Schulen in Laatzten umsetzt. Auch Spiele kamen nicht zu kurz, und so war es bei schönem Sommerwetter ein fröhlicher Tag, bei dem vieles gelernt wurde.

Das Kunstprojekt „Soziale Skulptur: Vielfalt vernetzt was Menschen verbindet!“ von der Schreberjugend Niedersachsen e.V. ist eines von insgesamt 15 Projekten, die im Rahmen des



Bundesprogramms Demokratie leben! in 2022 in Laatzten gefördert werden. Hierbei werden insbesondere Jugendliche und Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte sowie lokal einflussreiche zivilgesellschaftliche Akteure einbezogen und ermutigt, eine lebendige, demokratische Gesellschaft, zivilgesellschaftliches Engagement sowie eine Kultur des Miteinanders in Laatzten zu unterstützen und weiter zu entwickeln. Für ein friedliches und demokratisches Miteinander ist es wichtig, Liebe, Mitleid, Urvertrauen, Hilfsbereitschaft und Werte zu kultivieren und aktiv zu fördern. Auf dieser Grundlage ist auch die „Soziale Skulptur: Vielfalt vernetzt was Menschen verbindet!“ entstanden.

Sie wird für einige Monate auf dem Vorplatz des Mitmachgartens zu sehen sein.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind willkommen, um sich ein Bild davon zu machen und um darüber zu diskutieren, was z. B. für unseren Zusammenhalt wichtig ist. Auch Führungen werden angeboten. Die genauen Termine werden in der örtlichen Presse noch bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Bundesprogramm „Demokratie leben“ in Laatzten erhalten Interessierte bei der Projektkoordinatorin Ilse Engelke:  
Tel.: 0511 - 8205 5006,  
E-Mail: engelke@laatzen.de,  
Webseite: [www.demokratie.laatzen.de](http://www.demokratie.laatzen.de)  
Instagram: <https://www.instagram.com/demokratie.laatzen/>

## Müllsammelaktionen



Müllsammelaktion 2018

Achtlos entsorgter Müll im öffentlichen Raum ist und bleibt vielerorts ein zu beobachtendes Thema, das zahlreiche unerwünschte Folgen nach sich zieht. Wo erst einmal etwas liegt, gesellt sich gerne schnell mehr Müll hinzu.

Unter dem Namen „Großer Rausputz“ startete das Stadtteilbüro im März 2015 eine gemeinschaftliche Müllsammelaktion im Quartier der Sozialen Stadt in Laatzen-Mitte. Bereits im ersten Jahr fanden sich rund 50 Teilnehmer\*innen zusammen, die mit viel Tatkraft 750 kg Müll aus dem öffentlichen Raum aufsammelten. Der großartige Erfolg der Aktion und die gesammelte Menge an Müll, machten Mut, daraus eine jährlich stattfindende Veranstaltung zu machen. Und so einen Erfolg möchte man natürlich auch gemeinsam ausklingen lassen. Zum Dank an die großen und kleinen Helfer\*innen gab es in jedem Jahr zum Abschluss eine Verpflegung mit Essen und Trinken.

Auch in den folgenden Jahren kamen engagierte Bürgerinnen und Bürger im Frühling zusammen, um die Gehwege und Grünstreifen in Laatzen-Mitte von achtlos weggeworfenem Unrat zu säubern. 2019 übernahm die Stadt Laatzen die federführende Organisation, so dass der Aktionstag auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet und in jedem Ortsteil gesammelt wurde. Insgesamt beteiligten sich rund 350 Bürgerinnen und Bürger im gesamten Stadtgebiet. Neben dem zu erwartenden Abfall – Zigarettenkippen, Essensverpackungen und weiterem Plastikmüll – waren auch skurrile Funde, wie ein an einen Baum gebundener Schinken dabei.



Ausklang nach dem Müllsammeln 2019

In den folgenden 2 Jahren musste die gemeinsame Veranstaltung aufgrund der Corona-Beschränkungen leider ausfallen und alle Interessierten wurden mit Unterstützung der Stadt Laatzen dazu aufgerufen, eigenverantwortlich an einer Müllsammelwoche teilzunehmen.

Wir haben die letzten Jahre für uns Revue passieren lassen und sind, auch durch den Zuspruch unserer Ehrenamtlichen, zu dem Entschluss gekommen, dass wir nebst einem quartiersweiten Aktionstag ab dem nächsten Jahr auch kleinere Müllsammelveranstaltungen für Anwohnerinnen und Anwohner einzelner Wohngebiete anbieten werden. Gerade durch das „Rausputzen“ des eigenen Wohnumfelds sollen die Bewohnerinnen und Bewohner verstärkt für das Thema sensibilisiert und ermutigt werden, sich auch eigenverantwortlich zu engagieren.

In diesem Jahr wird es zudem noch einen herbstlichen Müllsammeltag im Quartier der Sozialen Stadt und rund um das Leine Center geben.

Der genaue Termin konnte bis zum Redaktionsschluss noch nicht vereinbart werden, wird Ihnen aber schnellstmöglich über die Onlinekanäle der Stadt Laatzen und die Webseite des Stadtteilbüros mitgeteilt.

Wir freuen uns, wenn uns zahlreiche Hände dabei an diesem Tag unterstützen. Haben Sie Interesse daran, dass wir im nächsten Jahr in Ihrem Wohnumfeld und mit Ihnen gemeinsam eine Müllsammelaktion organisieren?

Kontaktieren Sie uns gerne per Email oder telefonisch.

### Stadtteilbüro

„Laatzen-Mitte wird top“

Tel.: 0511 2202-441/-442

Fax: 0511 2202-443

Email: [Stadtteilbuero@laatzen.de](mailto:Stadtteilbuero@laatzen.de)

[www.sozialestadt.laatzen.de](http://www.sozialestadt.laatzen.de)

[www.awo-hannover.de](http://www.awo-hannover.de)



## Zusammen frühstücken!



### Wer hat Lust, an einem Frühstück in geselliger Runde teilzunehmen?

Die Gruppe (Frauen und Männer) trifft sich einmal im Monat mittwochs in einem Café in Laatzen-Mitte. Dieser Frühstückskreis soll nun erweitert werden!

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, wenden Sie sich bitte an Frau Hannelore Wundenberg. Sie wird Ihnen gern nähere Auskunft geben.

Tel.: 05102 - 4676

## Nachhaltig leben und einkaufen in Laatzen

Beim „Markt der Möglichkeiten“ zeigen 23 Aussteller im Park der Sinne, wie man nachhaltig leben und konsumieren kann. Jeder Mensch hat die Möglichkeit, sich durch eigenes Verhalten und nachhaltigen Konsum für bessere Umweltbedingungen sowie Lebensqualität von Produzenten einzusetzen. Dafür gibt es mittlerweile auch auf regionaler Ebene viele Initiativen und Erzeuger, die sich für den Klimaschutz engagieren. Beim „Markt der Möglichkeiten“ am Freitag, dem 2. September, präsentierten Laatzen und regionale Firmen, Initiativen und Schüler-AGs sich und ihre Produkte und Ideen auf der Wiese an der Kulturbühne im Park der Sinne.

Mit dabei waren Informations- und Verkaufsstände zu Fair Trade und Fair-kauf-Produkten mit Kaffee und Stoffwindeln, Kokosmatten und Teppichen, Trenntoiletten aus Holz und veganer Eiscreme.



Schreberjugend

An vielen Ständen boten engagierte Bürgerinnen und Bürger Beratung und Informationen zu Projekten in Laatzen und der Region, darunter der Eine-Welt-Laden, der Seniorenbeirat gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Handwerkerdienst und dem Repair Café oder die Schreberjugend Laatzen. Die fleißigen Gärtnerinnen und Gärtner



Markt der Möglichkeiten

engagieren sich im Mitmachgarten und boten auf dem Markt eine Bastelaktion für „Grasköpfe“ an. Zum Anbau von selbstgezo-genem Obst und Gemüse informierten unter anderem auch die „Solidarische Landwirtschaft Hannover“ SoLaWi und die „Grüne Arche“ des BUND. Die Stabstelle Nachhaltigkeit der Stadt Laatzen informierte über erste mögliche Schritte zu nachhaltigem Leben und präsentierte die Hannah, das kostenlos zu mietende Lastenrad. Die Klimaschutzgruppe Algermissen präsentierte eine Balkonsolaranlage. Fair gehandelte Kleidung wurde bei TogoColor angeboten, einem Projekt der deutsch-togoischen Mehimede Hempel-Tchonda. Die farbenfrohe Kleidung wird von jungen, talentierten Designern in Togo hergestellt. 5% der Umsätze der verkauften Kleidungsstücke fließen in die Ausbildung der Design-Schüler zurück, so dass sie sich eine berufliche Zukunft aufbauen können. Einige Aussteller zeigten darüber hinaus fantasievolle Upcycling-Ideen, wie die Schüler-AG der Albert-Einstein-Schule mit selbst produzierten Wachstüchern, Frühstücksbeuteln, Fingernadelkissen und Abschminkpads.

Organisiert hat die Veranstaltung und die Stände die Initiative „Konsum mit Herz und Verstand“, eine Arbeitsgemeinschaft aus Laatzen Bürgerinnen

und Bürgern, die sich für nachhaltigen Konsum und Müllvermeidung in Laatzen einsetzen. Nach einer Umbaupause spielte eine Laatzen Band mit jungen Erwachsenen Livemusik auf der Kulturbühne. Die „Band ohne Namen“ ist ein Projekt der Laatzen jungen Jazz- und Popmusikszene.

Im Anschluss befragte der Jugendbeirat in einer Podiumsdiskussion Laatzen Politikerinnen und Politiker zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Fragen zur Zukunft. Mit Fragen wie „Was verstehen Sie unter Nachhaltigkeit?“ oder „Was tun Sie im Alltag, um nachhaltig zu leben?“ fühlten die Jugendlichen der Ratsprominenz auf den Zahn.

Gegen 20 Uhr präsentierte das solare Wanderkino Cinema del Sol ausschließlich mit Hilfe von Solarstrom das Film-Drama „Vielleicht lieber morgen“. Der Jugendbeirat Laatzen hatte sich erfolgreich um eine der zwölf Vorstellungen beworben, die von proklima und der Sparkasse Hannover gefördert werden. Die Veranstaltungen an diesem Tag wurden unterstützt von proklima – dem Klimafonds von enercity.

Ansprechpartnerin:

Anke Weisbrich

Tel.: 0511 8205 - 9919

E-Mail: anke.weisbrich@laatzen.de

## Briefmarken sammeln in unserer Zeit

Viele Mitglieder in unserem Laatzener Briefmarkensammlerverein sind schon über 70, manche schon über 80 Jahre alt. Da spielt das Zusammensein schon eine wichtige Rolle. Besonders in den letzten zwei Jahren, die von vielen Abstandsregeln und Verboten gekennzeichnet waren, war das Thema Einsamkeit leider ein sehr bewegendes. Wann dürfen wir uns wieder treffen und unter welchen Bedingungen, war die bange Frage. Überhaupt, wie soll es für unser schönstes Hobby der Welt weitergehen?

Als wir noch Kinder waren, gehörte es zum Standard für fast jeden, Briefmarken zu sammeln, ein Stück weite Welt mit bunten Bildchen im Album zusammengetragen zu haben.

Aber über die Jahre ließ diese Begeisterung nach. Immer neue Medien brachten die Welt über vielfältige Art und Weise den Jugendlichen und Erwachsenen nahe. Die Zahl der organisierten Sammlerinnen und Sammler nahm in den letzten Jahren stetig ab.



Ulrike Krüwel



v.l.: Dr. Dieter Lerch, Ulrike Krüwel, Holger Evers

Wer einmal dabei ist, der weiß die Gemeinsamkeit zu schätzen und bleibt. Aber alle werden älter und neue Sammlerinnen und Sammler kommen nur wenige dazu.

Es ist ja nicht so, dass es keine Briefmarkensammler mehr gibt, aber die Überwindung sich einem Verein anzuschließen ist oft sehr groß. Wer doch einmal zum Schnuppern zu einem der Tauschtage kommt und hier sein ganz persönliches Glücks-, oder Tauscherlebnis, in der Gemeinschaft erlebt hat, kommt oft gern wieder und schließt sich doch dem Briefmarkensammlerverein an. Der hat ja noch mehr zu bieten, als nur den Tauschtag im heimischen Laatzten. Man kann andere Highlights, wie man es neudeutsch sagt, besuchen, wie Veranstaltungen, Ausstellungen und Messen des Verbandes Niedersächsischer Philatelisten. Gern erinnern wir uns auch an solche Gelegenheiten, wie gemeinsame Unternehmungen und Weihnachtsfeiern auch mit den Partnerinnen und Partnern zusammen.

Mit der Jugendgruppe eifern immer noch viele Kinder in der Schul-AG und im Jugendclub um die schönste eigene Briefmarke. Das NDR-Fernsehen war in den letzten Jahren schon zweimal zu

Gast, um Frau Krüwel, unsere Jugendleiterin, bei der Beschäftigung mit den Kindern zuzuschauen.

Man sieht also, wie vielfältig die Aktivitäten des Briefmarkensammlervereins Laatzten sind. Da macht es vielleicht neugierig, doch mal an einem Tauschtag, immer am 3. Samstag im Monat, im Stadthaus Laatzten vorbei zu schauen. Seien Sie neugierig, wenn Sie bisher allein im stillen Kämmerlein Ihrem Hobby gefrönt haben. Zusammen und mit fachkundiger Unterstützung macht das mit Sicherheit viel mehr Spaß, versprochen!

### Ehrung

Beim Treffen des Briefmarkensammlervereins Laatzten am 20. August 2022 gab es eine besondere Ehrung für Frau Ulrike Krüwel, Leiterin Jugendabteilung. Der Vorsitzende des Verbandes Niedersächsischer Philatelistenvereine e.V. Herr Holger Evers dankte ihr in seiner Ansprache für das große Engagement während ihrer langjährigen Mitgliedschaft und überreichte Frau Krüwel die Ehrenurkunde in Silber für besondere Verdienste.

*Ihr Dr. Dieter Lerch,  
1. Vorsitzender des Briefmarkensammlervereins Laatzten e.V.*

## FairTrade-Stadt Laatzen

Der Lebensstandard ist auf der Welt unterschiedlich hoch. Hier in Deutschland sind die Menschen überdurchschnittlich zufrieden, wenn man sie nach dem Zugang zu Bildung, ihrer Work-Life-Balance, dem Arbeitsverhältnis oder der allgemeinen Lebenszufriedenheit fragt. Schauen wir aber mal über den europäischen Kontinent hinaus, ändert sich die Zufriedenheit und man erkennt, dass oftmals existenzsichernde Lebensgrundlagen keine Standards sind.

Bananen, Kakao, Kaffee gehören in unseren Alltag. Doch Bananenstauden oder Kakaofrüchte wachsen nicht bei uns im Kleingarten oder auf dem Balkon. Sie wachsen in tropischen Gebieten in Afrika, Südamerika oder Asien. Länder wie Indien, Ghana, Ecuador, aus denen zum Beispiel die meisten Bananen und der Großteil des Kakao exportiert werden, werden als globaler Süden bezeichnet. Das beschreibt gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch benachteiligte Staaten.

Doch wenn wir Europäer so viele Produkte importieren, um morgens nicht auf unseren Wachmacher oder die leckere Nugatcreme zu verzichten, wieso hilft das den Produzentenländern nicht?

Die Banane ist des Deutschen liebste Südfrucht.

Pro Kopf werden durchschnittlich im Jahr ca. 11,9 Kg Bananen gegessen und global gesehen werden jährlich mehr als 115 Millionen Tonnen der Frucht produziert.

Oft liegen Bananen in den europäischen Supermärkten schon bei einem Kilopreis von einem Euro. Da fragt man sich, wie ein so günstiger Preis zustande kommt, zumal die Bananen oftmals über 11.000 km reisen müssen, ehe sie zu Hause in unserer Obstschale landen. Diese Kosten können keine gerechten Löhne und Arbeitsbedingungen ergeben, wenn sowohl Transportunternehmen als auch Zwischenhändler auch an diesem Handel etwas verdienen müssen.

Fairtrade ist eine globale Handelsstruktur, die sich auf nachhaltige Entwicklung und soziale Verantwortung konzentriert. Ziel ist es sicherzustellen, dass alle Bäuerinnen und Bauern und Arbeiterinnen und Arbeiter, die an dem Anbau und an der Produktion beteiligt sind, einen fairen Lohn und vor allem einen Zugang zu Bildungseinrichtungen bekommen. Faire Produktionen bieten einen höheren Mindestlohn, verbesserten Arbeitsschutz und können somit die Arbeiterinnen und Arbeiter schulen und ausbilden. Produkte dieses fairen Handels tragen oftmals zum besseren Erkennen ein Siegel.

Die Fairtrade-, Gepa-, BanaFair-Siegel sind hierbei die bekanntesten.

Durch diese fairen Bezahlungen steigt natürlich auch der Preis. Am Beispiel der Banane liegt der Preis bei zwei Euro. Das ist für uns ein Euro mehr pro Kilogramm, führt aber auch zur Sicherung des Grundbedarfs der Plantagenarbeiterinnen und Plantagenarbeiter von umgerechnet ca. 500 Euro im Monatmindestlohn.

Die Stadt Laatzen wurde im September 2022 erneut zur FairTrade-Town ausgezeichnet.

Die Steuerungsgruppe, die Stadtverwaltung Laatzen als auch viele Unternehmen und Einkaufsmärkte unterstützen den fairen Gedanken und vertreiben oder bieten fair gehandelte Produkte an. Auf Veranstaltungen wie zuletzt dem Brunnenfest oder auf eigenen Veranstaltungen informiert die Gruppe über den fairen Handel und faire Produkte und zeigt auf, wie jeder von uns durch seinen Einkauf die Lebensbedingungen auf der Welt verbessern kann. Die Steuerungsgruppe trifft sich jeden zweiten Dienstag im Stadthaus. Infos gibt es unter [www.fairtrade-town-laatzten.de](http://www.fairtrade-town-laatzten.de)

*Steffen Koch*



## Impressum

**Herausgeber:**  
Stadt Laatzen  
Ludger Oldeweme  
Stadthaus, Marktplatz 2  
30880 Laatzen



Telefon: (0511) 8205 54 01  
E-Mail: [stadthaus@laatzen.de](mailto:stadthaus@laatzen.de)  
Web: [www.laatzen.de](http://www.laatzen.de)  
PDF-Version:  
[www.stadthaus.laatzen.de/  
mitte-magazin](http://www.stadthaus.laatzen.de/mitte-magazin)

**Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter dieser Ausgabe:**  
Stadt Laatzen, Kai Eggert, Ludger Oldeweme, Ingelore Meyer, Stadtteilbüro Maren Quell, Stadtteilbüro Mareike Siegmann, Steffen Koch, Ilse Engelke

**Fotos/Bilder:**  
Stadt Laatzen, Anke Weisbrich, Ingelore Meyer, Stadtteilbüro Maren Quell, Stadtteilbüro Mareike Siegmann, Steffen Koch

**Layout, Satz & Druck:**  
Druckerei H.-E. Schmidt GmbH  
Hanno-Ring 10  
30880 Laatzen

Die Redaktion behält sich vor, die eingereichten Artikel zu kürzen. Das Mitte Magazin wird durch Städtebaufördermittel der Stadt Laatzen, des Landes Niedersachsen und der Bundesrepublik Deutschland finanziert. Für eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung und Rückgabe garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Inhalte dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Bearbeitung und elektronische Weiterverbreitung und/oder öffentliche Wiedergabe sind nur nach schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

## Regelmäßige Angebote im Stadthaus (siehe auch unten)

Nähgruppe I	1. und 3. Montag im Monat	10:00 - 13:00 Uhr
Nähgruppe II	2. und 4. Montag im Monat	10:00 - 13:00 Uhr
Teilhabeberatung (EUTB)	1. Montag im Monat	09:30 - 11:30 Uhr
Chr. Seniorenbund „Gedächtnistraining“	Montag	14:00 - 15:30 Uhr
PC - Café	1. Montag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Selbsthilfegruppe „Schlaganfall“	2. Montag im Monat	18:30 - 20:00 Uhr
DGHK - Austausch	2. und 4. Montag im Monat	19:30 - 22:00 Uhr
Funkamateure Laatzen	letzter Montag im Monat	18:00 - 21:45 Uhr
Chr. Seniorenbund „PC-Gruppe“	Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr
AWO Sitz-Gymnastik	Dienstag	13:30 - 14:30 Uhr
Initiative für Arbeit	1. und 3. Dienstag im Monat	14:30 - 16:00 Uhr
AWO offener Seniorentreff	Dienstag	14:30 - 17:30 Uhr
„Gemeinsam statt einsam“, Spielgruppe	Dienstag	15:00 - 17:30 Uhr
Fairtrade-Gruppe Laatzen	2. Dienstag im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
Seniorenbeirat Sprechstunde	Mittwoch	10:00 - 11:30 Uhr
Café Kinderwagen	Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr
Chr. Seniorenbund „Kartenspielgruppe“	1. Mittwoch im Monat	14:30 - 16:30 Uhr
AWO Skat und Doppelkopf	Mittwoch	13:30 - 17:30 Uhr
Interkulturelle Sprechstunde	Mittwoch	15:00 - 17:00 Uhr
Französischer Stammtisch	1. Mittwoch im Monat	17:00 - 18:00 Uhr
Initiativkreis Menschen mit Behinderung	1. Mittwoch im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
Pflegestützpunkt Beratung	2. Donnerstag im Monat	10:45 - 12:15 Uhr
Chr. Seniorenbund „Hockergymnastik“	Donnerstag	12:15 - 13:15 Uhr
Lokale Agenda 21	1. und 3. Donnerstag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe	Freitag (im LeineLino, Leine-Center)	09:00 - 11:00 Uhr
Verwaltungslotse	Freitag	09:00 - 13:00 Uhr
Schachverein Laatzen	Donnerstag	18:45 - 22:00 Uhr
Schachverein Laatzen, Jugend (außer Schulferien)	Freitag	16:00 - 18:00 Uhr
LaKon e.V., Spielgruppe „Werwölfe“	Freitag	19:00 - 23:00 Uhr
AWO Spiel- und Klönabend	1. Freitag im Monat	18:00 - 21:00 Uhr
Angehörigengruppe Demenz	3. Freitag im Monat	13:30 - 16:00 Uhr
Chr. Seniorenbund „Offenes Singen“	3. Freitag im Monat	14:00 - 15:00 Uhr
Globus, Kreatives Malen für Kinder ab 7 Jahre	Samstag	09:30 - 11:30 Uhr
Rentenberatung	Samstag nach Vereinbarung	0511 - 82 36 752
Frauentreff der Kulturen	1. Samstag im Monat	10:00 - 14:00 Uhr
Briefmarkensammlerverein – Tauschtag	3. Samstag im Monat	14:00 - 17:00 Uhr
Arabisch in Wort und Schrift für Kinder ab 7 Jahre	Sonntag	11:00 - 13:00 Uhr
Ehrenamtlicher Handwerkerdienst	telefonische Auftragsannahme	0511-8205-5423

## Weitere Informationen

Welche der aufgeführten regelmäßigen Angebote zurzeit tatsächlich stattfinden, erfahren Sie im Stadthaus.

### Informationen zum Stadthaus:

Ludger Oldeweme  
 Telefon: (0511) 82 05-54 01  
 E-Mail: stadthaus@laatzen.de